

50plus

50plus

Bauen, wohnen, leben mit Komfort

Spezial
Unser
Wohlfühl-Zuhause



BODEN
MODERN & GESUND



UMBAU
BAD & DUSCHE

Ja, ich will!

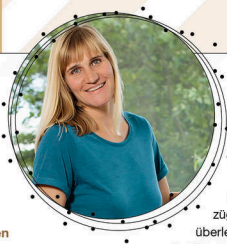
Altersgerecht planen leicht gemacht





Nachgefragt bei ...

... **Hanna Wilkens** – sie ist zweifache Mutter, gelernte Architektin und erstellt als selbständige Ordnungs- und Wohnberaterin individuelle Konzepte, auch für Best Ager.



In welchen konkreten Situationen kommen Leute zu Ihnen?

Es kommen Menschen zu mir, die den Wunsch verspüren, ihr Zuhause zu verändern. Oder es gibt den Wunsch nach mehr Ordnung und Freiraum. Voraus geht oft ein Schicksalsmoment mit Traurigkeit und Untätigkeit. Bei anderen bringt ein Umzug räumliche Veränderung mit sich.

Welche Wünsche haben sie, welche Sorgen bedrücken sie unter Umständen?

Viele Menschen wollen es schöner haben und verspüren Unzufriedenheit. Sie wollen alles ganz anders haben und doch hängen sie an jedem Teil, das sie in Jahren gesammelt haben. Einige streben einen kompletten Einrichtungsaustausch an, oft im neuen Stil. Doch totale Veränderung ist weder realistisch noch sinnvoll. Ich mache meinen Kunden Mut, ihre eigenen Wohnbedürfnisse zu benennen und zu leben.

Wie unterstützen Sie Klienten etwa beim Umzug in ein kleineres Haus?

Neben baulichen Maßnahmen für körperlichen Komfort wie Barrierefreiheit und größenangepassten Sitzmöbeln, spielt der Hausstand eine große Rolle. Sinnvoll ist, sich zu fragen, was zukünftig notwendig ist. Was braucht das Herz, was benötigt der Alltag? Auch wenn der Umzug keine wesentliche räumliche Verkleinerung mit sich bringt, sollte man ungenutzten Ballast vorher aussortieren. Grundsätzlich gehören nur Dinge zweier Gruppen ins neue Zuhause:

1. Alles, was benutzt wird und alles, was Freude macht oder schöne Erinnerung ist.
2. Alles, was für Kinder und Enkel interessant sein könnte, wie alte Kindersachen, Fotos, Briefe, Tagebücher, Zeichnungen (keine Möbel, keine Vasen!) Das kommt auf den Dachboden oder in den Abstellraum. Was übrig bleibt ist Ballast. Menschen, die später in eine Senioren-unterkunft ziehen, empfehle ich, sich neben der Verwandtschaft außerdem an eine neutrale Beratungsperson zu wenden.

Ein zugestellter Dachboden und überfüllte Schränke können belastend sein – wie entrümpelt man effektiv?

Der erste Schritt ist: zügig und ohne lange zu überlegen eine Schneise durch den Raum ziehen – indem man die

Dinge aus der Mitte herausnimmt, wegsortiert oder woanders stapelt. So gelangt man zu den hinteren Ecken. Das Aussortieren von Kisten und Schränken funktioniert gut, wenn man alles auf dem Boden ausbreitet und nach Gruppen sortiert: Postkarten, Fotos, Kabel, Tücher, Taschen.

Oft fällt es schwer, Sachen wegzuworfen. Auch, weil wir emotional an ihnen hängen ...

Beim Entrümpeln und Sortieren hat man die Chance, vergangene Emotionen noch einmal zu fühlen und sich von Dingen zu verabschieden.

Erinnerungsstücke, die den persönlichen Weg aufzeigen, wie Briefe, Kinderkrams und die erste Langspielplatte, sollten als Meilensteine aufbewahrt werden. Dinge, die für unvollendete Vorhaben stehen, wie die ungenutzte Campingausrüstung, können Sie getrost weggeben. Und da wären noch Geschenke und Fehlkäufe: Diese Dinge besetzen wertvolle Wohn- und Abstellfläche. Verkaufen Sie funktionsfähige Gegenstände mit Wert übers Internet oder geben Sie diese ins Sozialkaufhaus.

Sie verbinden das Neuordnen mit dem Neugestalten. Wie kann das konkret aussehen?

Oft sind es schon freigeräumte Ecken, verschobene Möbel, ausgeräumte Regale, ein neues Bild oder ein Sessel als Hingucker, was zum neuen Wohngefühl führt. Geliebtes Mobiliar, in einen anderen Zusammenhang gerückt, bekommt oft einen erstaunlich neuen Ausdruck. Mir ist wichtig, dass das „neue alte“ Zuhause meiner Kunden ihrer Persönlichkeit entspricht. Familiäre Veränderungen bedeuten Neuordnung. Geht die Kindheit zu Ende, wächst das Bedürfnis nach Rückzug und Unabhängigkeit, nicht nur bei den Kindern. Hier sind eine neue Raumzuordnung und eine Aufteilung von bisher offen gestalteten Erdgeschosses sinnvoll.

Danke für das Gespräch! Interview: Katja Manitz